Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 4 (1857)
Heft: 21

Artikel: Der Katechismus und das kleine Kind
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-250922

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

a. *Grammaire pratique de la langue allemande.* Ouvrage publié avec l'approbation du Conseil de l'Instruction publique du Canton de Vaud. 3. édition.

b. *Cours élémentaire de langue anglaise.* Ouvrage accompagné de nombreux exercices de conversation et suivi de deux vocabulaires alphabétiques. 3. édition.

2. **Phantasien und Glossen** aus dem Tagebuch eines konservativen Pädagogen. St. Gallen bei Scheitlin und Zollikofer, 1856. 224 S.

Man muß sich durch diesen etwas sonderbaren Titel nicht irre machen lassen. Die „Phantasien und Glossen" sind eine Reihe der trefflichsten Fingerzeige zum richtigen Weg im Erziehungs- und Unterrichtswesen. Den „konservativen Pädagogen" wird jeder Unbefangene als Fortschrittsmann erkennen; denn er deckt Blößen auf zum Zweck ihrer Verbesserung und zeichnet Abnormitäten um sie vermeiden zu lernen. Wir geben seinen Bestrebungen zur richtigen Mitte unsern vollen Beifall und wünschen das Buch recht viel gelesen und beherzigt von Allen, die mit Erziehung und Unterricht zu schaffen haben oder damit in Berührung stehn. — Es ist der allgemeinsten Verbreitung werth.

Wir geben nachstehend eine Probe aus den „Phantasien und Glossen" und wollen gelegentlich diese Mittheilungen fortsetzen.

Der Katechismus und das kleine Kind.

(Ein Familiengespräch.)

Linchen (kommt zum Vater gelaufen). Nun, sag' du mir's, Papa, was ist ehebrechen? Die Mama hat mir's nicht sagen wollen, da bin ich zu Susanna gelaufen und die hat mich ausgelacht.

Papa (überrascht, doch schnell sich fassend.) Ehebrechen? Ja, mein Kind, das ist — — nun, wenn ein Mann seine Frau nicht mehr lieb hat und eine andere heirathet, oder wenn die Frau von ihrem Mann nichts mehr wissen will und zu einem andern Manne zieht. Weißt du's nun?

Linchen. Ja, Papa! (sie ist ganz ernst geworden). Aber du und Mama, ihr werdet doch nicht ehebrechen?

Papa (gerührt küßt das Kind.) Nein, mein Linchen!

Linchen (lauft zu Mama.) Nun weiß ich's doch! Und Papa hat mir versprochen, er wolle nicht ehebrechen.

(Papa und Mama allein.)

Papa. Aber warum hast du dem Kinde jetzt schon die Gebote gelehrt?

Mama. Sie lernt so leicht und ich wollte dir mit den 10 Geboten und den 3 Artikeln zum Geburtstage eine Ueberraschung machen.

P. Bleiben wir doch lieber bei den biblischen Geschichten und überlassen den Katechismus der Schule und dem Konfirmandenunterricht.

M. Das hab' auch erst gemeint, aber in dem Buche von Herrn v. Raumer*), das du mir geschenkt hast, hab' ich gelesen, daß man schon nach dem dritten Jahre Luthers kleinen Katechismus in's Gedächtniß pflanzen könnte, und unsere Lina ist bereits 4 Jahr 3 Monate alt. Erklärungen — das hat Hr. v. Raumer ausdrücklich bemerkt, sollen jetzt noch nicht gegeben werden.

P. (kratzt sich hinter den Ohren). Aber wenn das Mädchen selber nach der Erklärung verlangt?

M. Das gibt sich mit der Zeit! je öfter sie's hersagt, desto mehr gewöhnt sie sich, nichts dabei zu denken. — — —

---

*) Ueber Mädchenerziehung.